

Ein kleines Lächeln ist besser als eine große Ansprache.

(Papst Johannes Paul I.)

Eine neue Sichtweise

Kritische Worte, freundlich gemeint,
lassen innehalten, regen zum Nachdenken an
und ermutigen dich, eine Seite von dir infrage zu stellen.



Kritische Worte, freundlich gemeint,
lassen innere Wände zum Einsturz bringen
und öffnen dir eine neue Sichtweise.

(Christa Spilling-Nöker)



**Nimm das Wohlwollen hinweg, und du entfernst die Sonne aus der Welt,
du machst den Verkehr unter den Menschen unmöglich.** (Gregor der Große)

Die beste Freude ist Wohnen in sich selbst.

(Johann Wolfgang von Goethe)

Auf das Wesentliche richten

Zeit, zu fasten, mich festzumachen.

Zeit, in der ich Halt gewinne, in der ich mich festige im Glauben,
in der ich meine Gedanken ausrichte auf das Wesentliche.

Zeit, in der ich meine Hoffnung setze auf den,
der mich trägt und hält.

(Gisela Baltes)



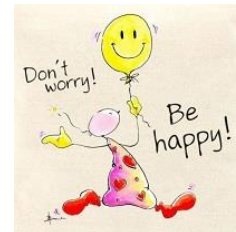
Das Leben verläuft in Gleisen, die dauernd ausgebessert werden müssen.



3 x „SCHMUNZELIGES“

1. Zwei Bauern unterhalten sich. „Ich bin dabei, meinem Schaf das Reden beizubringen.“ – „Das ist ja nicht möglich!“ – „Doch, ich begann mit dem Wort Beethoven, und jetzt sagt sie schon Bee!“ 2. Der junge Theologe fragt seinen Pastor: „Wie sollte eine gute Predigt sein?“ – „Sie sollte einen guten Anfang und ein gutes Ende haben, und diese sollten so dicht wie möglich zusammenliegen!“ 3. Gottesdienst im Wilden Westen. Der Pfarrer predigt über Nächstenliebe: „Warum wohl soll man gegenüber seinem Nächsten auch mal ein Auge zudrücken?“, fragt er die

Gemeinde. Darauf ein Zuhörer: „Damit man besser zielen kann!“



**Lesen ohne Nachdenken macht stumpf;
Nachdenken ohne Lesen geht irre.**

(Bernhard von Clairvaux)

Eine einfache Wahrheit

Einmal fand Mutter Teresa eine Frau am Straßenrand. Ihr Körper war voll Schmutz mit offenen Wunden und von Insekten befallen. Die Frau hatte wohl lange Zeit keinen sauberen Schlafplatz oder Nahrung mehr gehabt. Mutter Teresa badete sie geduldig und wusch ihre Wunden. Die Frau hörte nicht auf, sie anzuschreien mit Beleidigungen und Schimpfworten. Mutter Teresa lächelte nur. Doch nach einer Weile murmelte die Frau: „Warum tun Sie das? Nicht jedermann benimmt sich wie Sie. Wer hat Sie das gelehrt?“ Sie antwortete einfach: „Mein Gott lehrte mich.“ Als die Frau fragte, wer dieser Gott sei, küsste sie Mutter Teresa auf die Stirn und sagte: „Du kennst meinen Gott. Mein Gott wird Liebe genannt.“ Dies war die einfache Wahrheit die Mutter Teresa lebte.



**Weitsichtigkeit ist kein Fall für den Optiker,
sondern ein Glücksfall für das Herz.**

Die großen Freuden blühen aus der Betrachtung der schönen Werke.

(Demokrit)



„SCHMUNZELIGES“ Die Gäste staunen, wie schnell das junge Ehepaar seine vier Kinder gebadet und ins Bett gebracht hat. „Wie schafft Ihr das nur in so kurzer Zeit?“ werden sie gefragt – „Ganz einfach“, antwortet die junge Mutter, „ich spüle die Kinder und mein Mann trocknet ab!“